

Aufgaben der Betreuungsbehörde

Die Aufgaben der Betreuungsbehörde werden auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (Betreuungsbehördengesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit) wahrgenommen:

- Information und Beratung über rechtliche Betreuung und gerichtliches Betreuungsverfahren.
- Beratung und Unterstützung für Betreute und Betreuer*innen, Vollmachtgeber*innen und Bevollmächtigte.
- Ermittlung, Einschätzung und Darstellung des rechtlichen Betreuungsbedarfs im gerichtlichen Betreuungsverfahren für das Betreuungsgericht.
- Eignungsbeurteilung von ehrenamtlichen Betreuern*innen und Berufsbetreuern*innen, Auswahl und Vorschlag geeigneter Betreuer*innen an das Betreuungsgericht.
- Anregung und Förderung der Tätigkeiten einzelner Personen sowie gemeinnütziger und freier Organisationen im Betreuungswesen.
- Aufklärung, Beratung und Information über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.
- Öffentliche Beglaubigung von Unterschriften auf Vollmachten und Betreuungsverfügungen.

Termine

Für Terminabsprachen können Sie sich gern unter der Telefonnummer 04551/951-8750 oder per E-Mail (betreuungsbehoerde@segeberg.de) an uns wenden.

Wir bieten auch Sprechstunden im Kreisgebiet an, Ort und Zeit können unter der o.g. Telefonnummer oder auch per E-Mail erfragt werden.

Kontakt

Betreuungsbehörde
Kreis Segeberg

Hamburger Straße 30
23795 Bad Segeberg

Tel. 04551 / 951-8750

Fax 04551 / 951-99842

E-Mail betreuungsbehoerde@segeberg.de

Betreuungsbehörde



Rechtliche Betreuung

Aufgaben der Betreuungsbehörde

Vorsorgevollmacht

Betreuungsverfügung



Rechtliche Betreuung

Für eine **volljährige** Person, die aufgrund von **Behinderung** oder **Krankheit** nicht in der Lage ist, ihre Angelegenheiten (wie z. B. Finanzen, Gesundheitsvorsorge, behördliche Angelegenheiten) zu besorgen, kann das Amtsgericht eine Betreuung einrichten. Damit wird der betroffenen Person ein*e Betreuer*in als **rechtliche Vertretung** zur Seite gestellt.

Ob eine Betreuung eingerichtet wird, prüft das Amtsgericht (Betreuungsgericht) auf Antrag.

Bei der Prüfung des **Betreuungsbedarfs** hat die Betreuungsbehörde eine wichtige Aufgabe. Das Betreuungsgericht beauftragt die Betreuungsbehörde, die Situation und den **Hilfebedarf** der betroffenen Person darzustellen. Von besonderem Gewicht ist dabei auch, ob **andere Hilfen** oder das Erteilen einer **Vollmacht** die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung **entbehrlich** macht.

Die Betreuungsbehörde schlägt ggfls. eine geeignete Person (vorzugsweise Angehörige oder andere Vertrauenspersonen) als Betreuer*in vor. Die **Wünsche** der betroffenen Person und der Angehörigen werden dabei besonders berücksichtigt.

Vor der Einrichtung einer Betreuung hat das Amtsgericht außerdem ein fachärztliches Gutachten einzuholen und die richterliche Anhörung der betroffenen Person durchzuführen. Nur im Ausnahmefall – bei



Gefahr im Verzuge (z.B. bei Unfall oder einer akuten Erkrankung) – kann davon abgesehen werden und eine Betreuung im Wege der **einstweiligen Anordnung** beschlossen werden. Dann sind die verpflichtenden Verfahrensschritte jedoch **unverzüglich nachzuholen**.

Im **Gerichtsbeschluss** wird festgelegt, ob eine Betreuung eingerichtet wird, für welche Bereiche und Aufgaben der*die Betreuer*in zuständig ist, welche Person als Betreuer*in bestellt wird und innerhalb welcher Frist der Beschluss gerichtlich zu überprüfen ist. Abgesehen von dieser Frist kann ein Beschluss **jederzeit geändert** werden, wenn sich eine neue Situation ergeben hat.

Eine Betreuung wird nur für die **erforderlichen Bereiche** eingerichtet. Der*die Betreuer*in soll die betreute Person unterstützen, im **Interesse** und nach den **Wünschen** der **betreuten** Person handeln. Die betreute Person ist **nicht** in ihrer Befugnis **eingeschränkt**, eigene Entscheidungen zu treffen.

Beschlüsse des Betreuungsgerichts können durch Einlegen von Rechtsmitteln (Beschwerde) von der betroffenen Person und anderen Beteiligten angefochten werden.

Nähere Informationen zur Vorsorgevollmacht finden Sie in unserer Broschüre „Ich Sorge vor... Informationen zur Vorsorgevollmacht“.

Die Broschüre finden Sie auf der Website des Kreises Segeberg:

[www.segeberg.de/Lebenslagen/
Gesundheit/Pflege-und-Betreuung/](http://www.segeberg.de/Lebenslagen/Gesundheit/Pflege-und-Betreuung/)

Dann scrollen Sie zu:

- » Wichtige Dokumente und Formulare
- » Vorsorgevollmacht Kreis Segeberg (PDF)

Auf Anforderung senden wir es Ihnen gerne auch per Post zu.